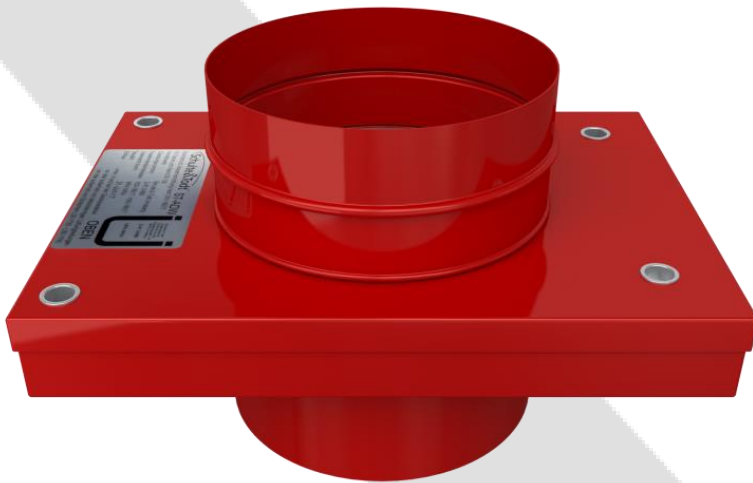


Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3  
Zulassungsnummer Z-41.3-689

Montage- und Betriebsanleitung

# Brandschutz nach DIN 18017-3



## ST-ADW

## Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3 Zulassungsnummer Z-41.3-689

Absperrvorrichtung nach DIN 18017 - 3  
„Lüftung von Bädern und Toilettenräumen  
ohne Außenfenster“  
ST-ADW DN 80 - 200  
mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689

Die DIN 18017 gilt für Entlüftungsanlagen mit  
Ventilatoren  
zur Lüftung von:

- Bädern ohne Außenfenster
  - Toiletten ohne Außenfenster
  - Kochnischen / Wohnungsküchen
  - Teeküchen
  - Abstellräume
- oder ähnlichen Aufenthaltsräumen**
- Wohneinheiten in Hotels

Auszug aus der Zulassung;

### 1.2 Anwendungsbereich

Der Zulassungsgegenstand ist nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften über Lüftungsanlagen (z.B. Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsleitungen) zum Einbau in Einzellüftungsanlagen oder Zentrallüftungsanlagen nach DIN 18017-3 bestimmt.

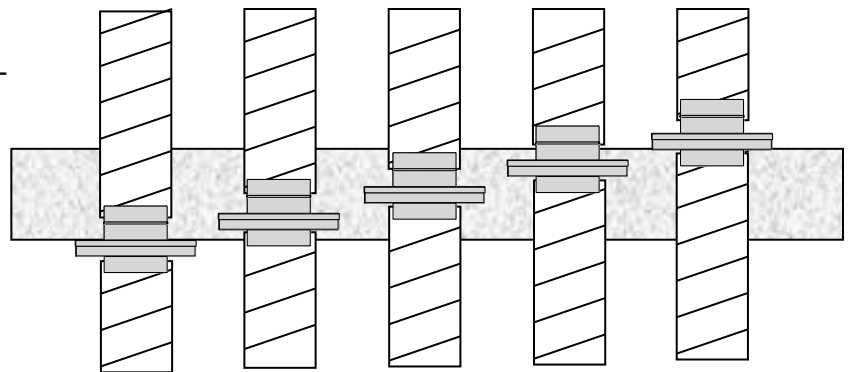
Weiterhin darf der Zulassungsgegenstand auch in Anlagen in Anlehnung an DIN 18017-3 verwendet werden, bei denen die Zuluft über Leitungen herangeführt wird.

Die Absperrvorrichtungen sind ausschließlich zur Verhinderung einer Brandübertragung von Geschoss zu Geschoss zulässig.

Bei Einbau in massiven Geschossdecken und oder Holzbalkendecken

### Einbau ST-ADW in, unter- oder oberhalb von feuerwiderstandsfähigen Geschossdecken

von 150 mm dicken Decken aus Porenbeton oder Beton.  
Hohlräume sind mit Mörtel der Mörtelgruppe II oder III nach DIN 1053 -1 zu Verschließen.

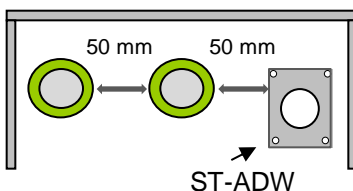


oder auf der Decke

in,

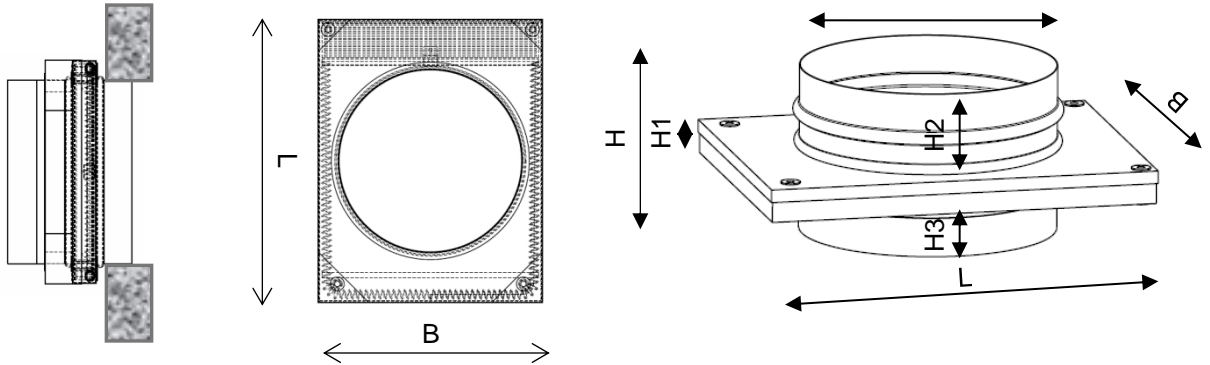
unter,

Abstandsregel nach MLAR



Auf etwaige anders lautende Abstands-  
anforderungen benachbarter Installationen  
respektive Zulassungen ist zu achten!

## Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3 Zulassungsnummer Z-41.3-689



Typ	Dimension mm	D mm	L mm	B mm	H mm	H1 mm	H2 mm	H3 mm
ST-ADW	DN 80	78	166	114	148	26	72	50
ST-ADW	DN 100	98	190	136	148	26	72	50
ST-ADW	DN 125	123	219	163	148	26	72	50
ST-ADW	DN 140	138	238	180	148	26	72	50
ST-ADW	DN 160	158	262	202	148	26	72	50
ST-ADW	DN 180	178	286	224	148	26	72	50
ST-ADW	DN 200	198	310	246	148	26	72	50

### 1. Lieferung

Die gelieferten Bauteile sind unmittelbar nach Anlieferung auf Vollständigkeit und Beschädigung sowie die richtige Type zu überprüfen.

### 2. Kennzeichnung

Typenschild mit Ü-Zeichen  
Montageanleitung

### 3. Lagerung

Die Absperrvorrichtungen sind trocken, staubfrei und bei  $\leq 50^\circ\text{C}$  zu lagern. Auch verpackt nicht der Witterung aussetzen, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung schützen

### 4. Feuerwiderstandsklasse

K30 – K90 18017 / I30 – I90

### 5. Einsatzbereiche

Die Absperrvorrichtungen vom Typ ST-ADW Schott sind lageunabhängig unter, in oder auf Decken montierbar. Sie dürfen zur Verhinderung der Brandübertragung in Lüftungsleitungen entsprechend DIN 18017-3 verwendet werden. Lagerichtig nach Abb. einbauen.

In Anlehnung an DIN 18017-3 dürfen die Absperrvorrichtungen auch in Anlagen bei denen die Zuluft über Leitungen heran geführt werden eingesetzt werden. An Wandungen von feuerwiderstandsfähigen, klassifizierten Schächten oder Lüftungsleitungen. Sowie außerhalb von Wandungen klassifizierter Schächte oder Lüftungsleitungen.

### 6. Anschlussmöglichkeiten

- Einzellüftungsgeräte - Gitter, Ventile - Dunstabzugshauben mit eigenem Ventilator (ohne Einschränkungen) - Wrasenabzugshauben

### 7. Funktionsbeschreibung

Im Brandfall gibt das Auslöseelement nach und das vorgespannte Verschlusselement verschließt den freien Querschnitt. Bei entsprechenden Temperaturen expandiert der aufschäumende Baustoff und verschließt den Querschnitt. Um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten, das Schott keinen aggressiven Medien und Temperaturen  $\leq 50^\circ\text{C}$  aussetzen.

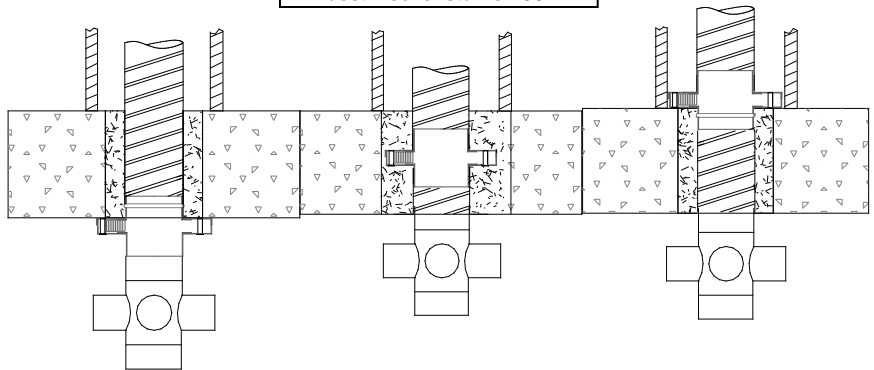
### 8. Schutzrohr

Das innere Schutzrohr stellt einen Schutz des inneren Mechanismus dar und darf auf keinen Fall entfernt werden. Durch dieses Schutzrohr ist das ST-ADW Schott ohne Wartungsaufgaben.

Mindest Deckenstärke 150 mm

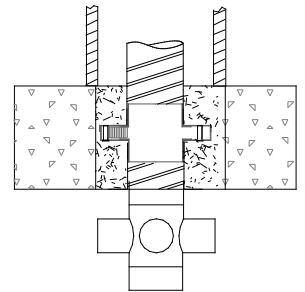
### Deckeneinbau ST-ADW

- unmittelbar unter,
- innerhalb,
- oder unmittelbar auf der Decke



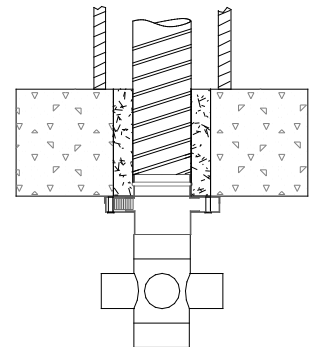
### Einbausituation bei Kernbohrungen oder Deckendurchbrüchen ST-ADW in der Decke

Produkt	Anschlussdurchmesser	Deckendurchbruch
	mm Ø	mm
ST-ADW DN 80	DN 80	ca. 200 x 140
ST-ADW DN 100	DN 100	ca. 225 x 170
ST-ADW DN 125	DN 125	ca. 255 x 200
ST-ADW DN 140	DN 140	ca. 275 x 215
ST-ADW DN 160	DN 160	ca. 300 x 240
ST-ADW DN 180	DN 180	ca. 320 x 260
ST-ADW DN 200	DN 200	ca. 340 x 280



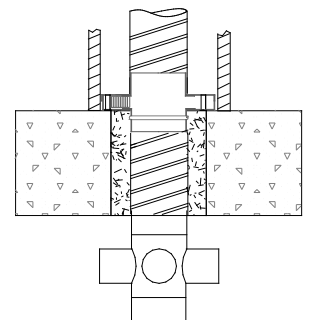
### Einbausituation bei Kernbohrungen ST-ADW unter der Decke

Produkt	Anschlussdurchmesser	Kernbohrung
	mm Ø	mm Ø
ST-ADW DN 80	DN 80	≥ 120
ST-ADW DN 100	DN 100	≥ 140
ST-ADW DN 125	DN 125	≥ 165
ST-ADW DN 140	DN 140	≥ 180
ST-ADW DN 160	DN 160	≥ 200
ST-ADW DN 180	DN 180	≥ 220
ST-ADW DN 200	DN 200	≥ 240



### Einbausituation bei Kernbohrungen ST-ADW auf der Decke

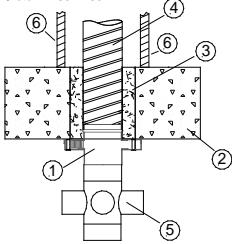
Produkt	Anschlussdurchmesser	Kernbohrung
	mm Ø	mm Ø
ST-ADW DN 80	DN 80	≥ 160
ST-ADW DN 100	DN 100	≥ 180
ST-ADW DN 125	DN 125	≥ 205
ST-ADW DN 140	DN 140	≥ 220
ST-ADW DN 160	DN 160	≥ 240
ST-ADW DN 180	DN 180	≥ 260
ST-ADW DN 200	DN 200	≥ 280



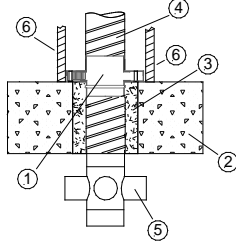
Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!  
Änderungen vorbehalten

Einbausituationen

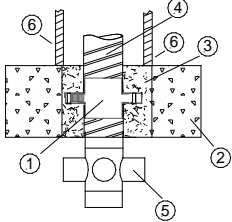
Einbau unter der Geschosdecke aus Beton F 30 - F90



Einbau auf der Geschosdecke aus Beton F 30 - F90

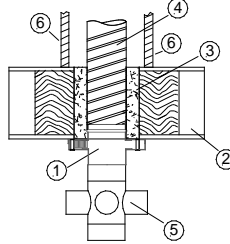


Einbau in der Geschosdecke aus Beton F 30 - F90

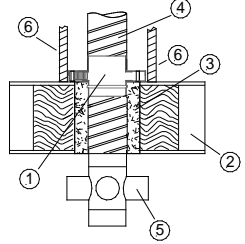


Einbausituationen

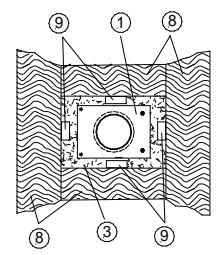
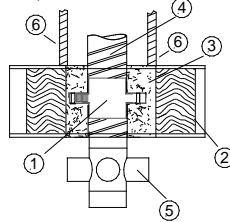
Einbau unter der Geschosdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B



Einbau auf der Geschosdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B



Einbau in der Geschosdecke aus Holz, Holzbalkendecke F 30-B



- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke
- 3 Deckenverguß mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III, DIN 1053
- 4 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech
- 5 Anschlussmöglichkeit
- Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung

- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Holzbalkendecke
- 3 Deckenverguß mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III, DIN 1053
- 4 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech
- 5 Anschlussmöglichkeit
- 6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung

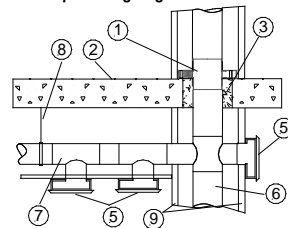
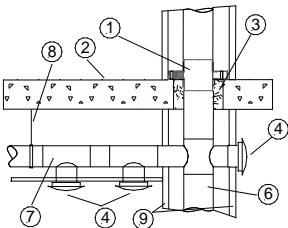
- 8 Wechsel aus Vierkantholz
- 9 Befestigungswinkel zur Lastabtragung 40 x 40 max. 80 mm lang oder alternativ Drahtstifte (Nägel) max. 100 mm lang oder gleichwertiges Material

\* max. 3 Anschlüsse je Geschoss bzw. Nutzungseinheit

Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage oder mit Einzellüftungsgerät

Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschosdecke gemäß Anlage 2 aus Beton F 30 - F 90 / variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich

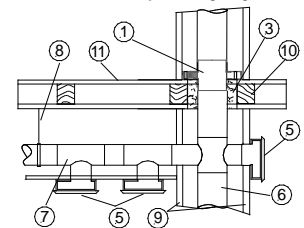
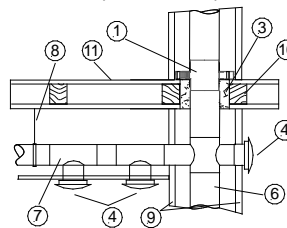


Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage

Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschosdecke gemäß Anlage 3 aus Holz (Holzbalkendecke) F 30 / variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich



Einbausituation mit Zentralentlüftungsanlage

Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

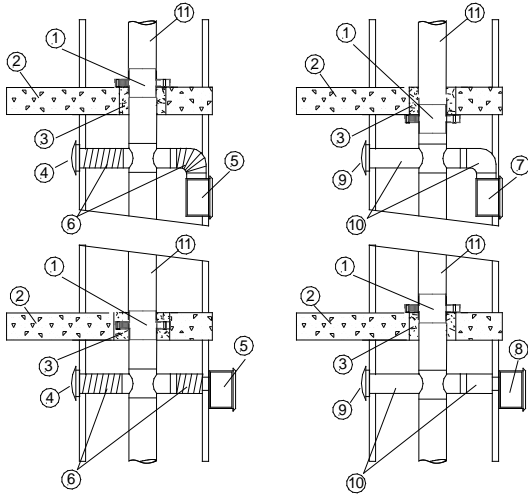
- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 - F 90
- 3 Deckenverguß mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III oder Brandschuttmörtel
- 4 Luftaus- oder einlass ohne Brandschutzanforderungen
- 5 Einzellüftungsgeräte aus beliebigen Materialien ohne Brandschutzanforderungen
- 6 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech

- 7 Anschlussleitung aus Stahl oder Aluminium
- 8 Abhängung
- 9 Schachtverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Schachtverkleidung
- 10 Wechsel aus Vierkantholz
- 11 Holzbalkendecke

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!  
Änderungen vorbehalten

Einbausituationen

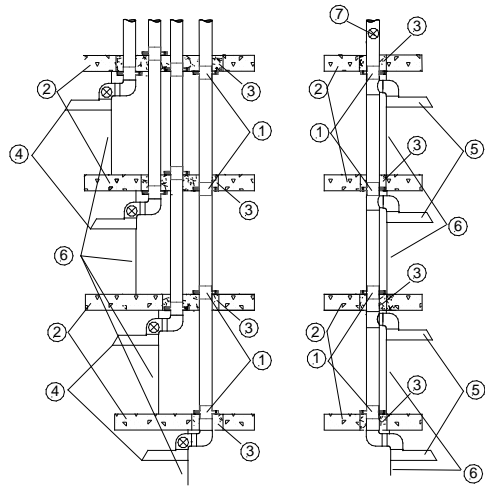
ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 2 u. 3 aus Beton im Installationsschacht nach DIN 4102 - 11 mit ABP F 30, F60, F90 bzw. I 30, I 60, I 90 / variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich



- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 – F 90
- 3 Deckenverguss mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- 4 Luftaus- oder einlass mit Brandschutz
- 5 Einzellüftungsgeräte mit aktivem Brandschutz
- 6 Hauptleitung aus z.B. Aluminium
- 7 Einzellüftungsgerät mit Brandschutzgehäuse
- 8 Einzellüftungsgerät ohne Brandschutz
- 9 Luftaus- oder einlass ohne Brandschutz
- 10 Anschlussleitung aus z.B. Stahlblech
- 11 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech oder dgl.

Einbausituationen

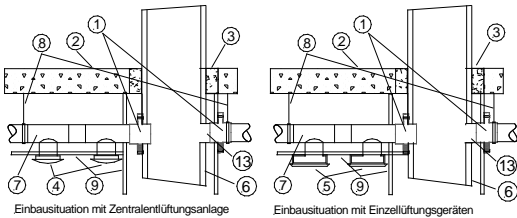
ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke gemäß Anlage 2 u. 3 bei Einbau von Abzugshauben mit und ohne eigenem Ventilator variabler Einbau der ST-ADW pro Strang möglich



- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 – F 90
- 3 Deckenverguss mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- 4 Abzugshaube mit eigenem Ventilator
- 5 Wrasenabzugshaube mit Zentrallüfter
- 6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand
- 7 Zentrallüftor

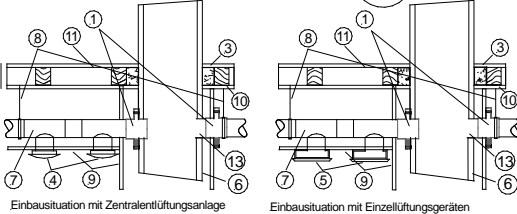
Einbausituationen

ST-ADW Einbau an oder außerhalb von selbständigen Lüftungsleitungen L 30, L 60, L 90 Betondecke



Einbausituation mit Zentrallüftungsanlage      Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

ST-ADW Einbau an oder außerhalb von selbständigen Lüftungsleitungen L 30, L 60, L 90 Holzbalkendecke

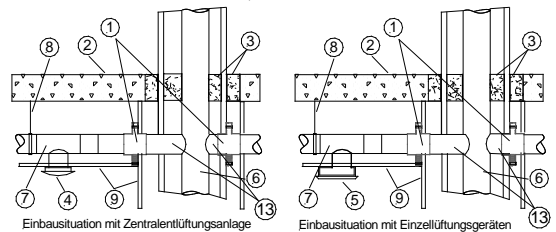


Einbausituation mit Zentrallüftungsanlage      Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 – F 90
- 3 Deckenverguss mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- 4 Luftaus- oder einlass ohne Brandschutzanforderungen
- 5 Einzellüftungsgeräte ohne Brandschutzanforderungen
- 6 Klassifizierte Lüftungsleitung
- 7 Anschlussleitung aus Stahl oder Aluminium
- 8 Abhängung
- 9 Schacht oder Deckenverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Verkleidung
- 10 Wechsel aus Vierkantholz
- 11 Holzbalkendecke
- 12 Anschlussleitung aus verzinktem Stahlblech
- 13 Klassifizierte Lüftungswand

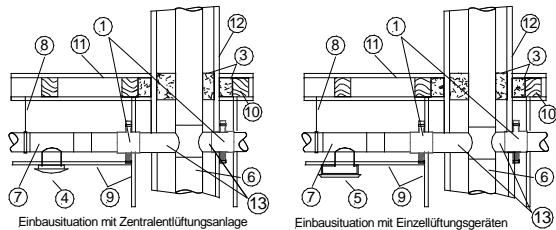
Einbausituationen

ST-ADW Einbau an oder außerhalb von Schächten mit innenliegender Stahlblechleitung u. Schächten / F-Schacht L 30/ F 30, L 60/ F 60/ L 90/ F 90 Betondecke



Einbausituation mit Zentrallüftungsanlage      Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

ST-ADW Einbau an oder außerhalb von Schächten u. Schächten / F-Schacht L 30/ F 30, L 60/ F 60/ L 90/ F 90 Holzbalkendecke

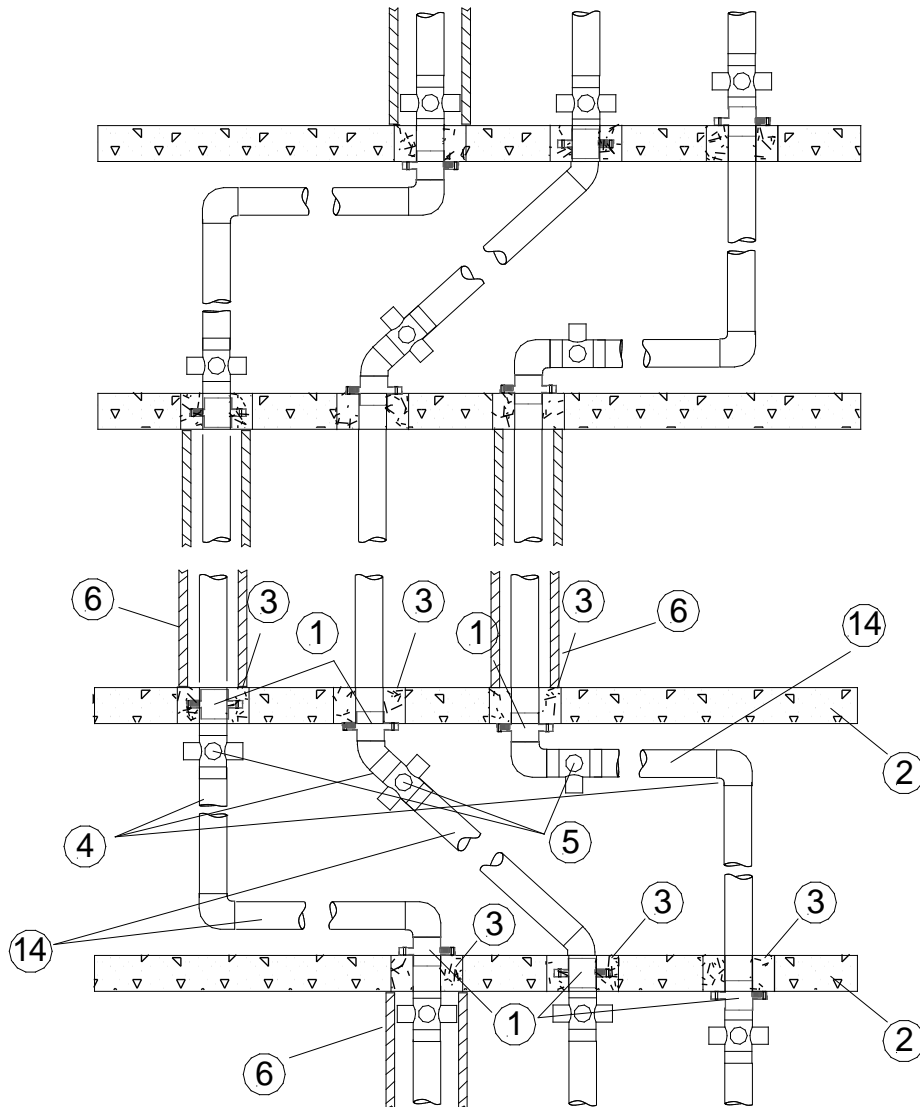


Einbausituation mit Zentrallüftungsanlage      Einbausituation mit Einzellüftungsgeräten

- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Decke aus Beton F 30 – F 90
- 3 Deckenverguss mit Beton oder Mörtel Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- 4 Luftaus- oder einlass ohne Brandschutzanforderungen
- 5 Einzellüftungsgeräte ohne Brandschutzanforderungen
- 6 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech bis zum Anschluss an Absperrvorrichtung
- 7 Anschlussleitung aus verzinktem Stahlblech
- 8 Abhängung
- 9 Schacht oder Deckenverkleidung ohne geforderte Feuerwiderstandsdauer oder ohne Verkleidung
- 10 Wechsel aus Vierkantholz
- 11 Holzbalkendecke
- 12 Anschlussleitung aus verzinktem Stahlblech
- 13 Klassifizierte Lüftungswand

## Einbausituationen

### ST-ADW Einbau in, auf u. unter Geschossdecke aus Beton F 30 - F 90 gemäß Anlage 2 bei Einbau mit Leitungsverzügen max. 6 m



- 1 Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- 2 Feuerwiderstandsfähige Geschossdecke bzw. Holzbalkendecke
- 3 Deckenverguß mit Beton oder Mörtel der Mörtelklassen EN 988-2 (Mörtelgruppe II oder III DIN 1053)
- 4 Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech (Wickelfalzrohr)
- 5 Anschlussmöglichkeit
- 6 Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder Auch ohne Schachtverkleidung

14 zweimaliger Verzug der Hauptleitung um jeweils max. 6 m, unter der Decke, auf der Decke, auf dem Fußboden bzw. diagonal

\* max. 3 Anschlüsse je Geschloß bzw. Nutzungseinheit



## Brandschutz für Lüftungsanlagen entsprechend DIN 18017-3 Zulassungsnummer Z-41.3-689

### Zu Punkt 5 Bestimmungen für die Nutzung und Instandhaltung

der zugelassenen Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW mit der Zulassungsnummer Z-41.3.689 erklären wir nachstehend:

Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW ist auf Grund der Konstruktion frei von Wartungsintervallen. Bedingt durch das glattwandige Schutzrohr zwischen den Anschlussstutzen werden die Bestandteile des Verschlusselementes, die Zugfeder und die Schmelzsicherung vor Verschmutzung bzw. Verunreinigungen geschützt. Ein freier Querschnitt der Hauptleitung bleibt erhalten, da keinerlei Bauteile der Absperrvorrichtung selbst in den freien Querschnitt hinein ragen.

Die Schmelzsicherung besteht aus Messingelementen, welche mittels eines Sonderweichlots zu einer Schmelzsicherung zusammengefügt sind. Die weiteren Bestandteile der Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW sind korrosionsgeschützt oder bestehen aus nicht rostenden Materialien.

Auf Grund der gewählten Konstruktion und der eingesetzten Materialien der Absperrvorrichtung ist eine Betätigung oder Überprüfung nicht erforderlich.

Für Lüftungsanlage selbst ist aus hygienischer Sicht die VDI-Richtlinie 6022 zu berücksichtigen. Ferner sind die anerkannten Regeln der Technik, die DIN 18017-3 bzw. die DIN 1946 zu berücksichtigen.

### Eigenschaften

Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW Schott mit der bauaufsichtlichen Zulassungsnummer Z-41.3-689, ist bestimmt für die Verwendung in Lüftungsanlagen in der Art entsprechend DIN 18017-3

- es dürfen angeschlossen werden Bäder, Toilettenräume, Küchen (**keine gewerblichen Küchen**) und Abstellräume
- auch für die Zu- und Abluft dieser Räume einsetzbar
- lageunabhängige Montage waagrecht, senkrecht und schräg
- freier Lüftungsquerschnitt keine zusätzlichen Druckverluste
- keine zusätzlichen Montagevorrichtungen wie z.B. Befestigungswinkel erforderlich, die Verschraubung kann durch die Hohlknoten erfolgen
- kompakte Bauform nur 25 mm hoch und umlaufend geringe Längen und Breiten des Gehäuses

- bis zu drei Anschlußmöglichkeiten pro Geschoss
- das Gehäuse kann als Schalungshilfe bei Kernbohrungen dienen, wenn das Schott unter der Decke montiert wird
- einfache Befestigung bei Wandmontage durch die Hohlknoten mit Schnellbauschrauben  $\varnothing 6 \times 60/35$  mm
- Korrosionsgeschützt durch Pulverbeschichtung
- durch das Schutzrohr ist keine Verschmutzung des beweglichen Mechanismus möglich
- es ist keine Wartung nötig
- das ST-ADW wird Fremd.- und Eigenüberwacht, dokumentiert durch das Ü-Zeichen

Das Ü-Zeichen stellt sicher, dass die im Rahmen der Zulassung geforderte Fremd.- und Eigenüberwachung installiert ist. Diese Kennzeichnung auf dem ST-ADW ist die vereinfachte Darstellung des Übereinstimmungs-zertifikates nach außen hin.

Für die Verwendung dieser Absperrvorrichtung nach  
DIN 18017-3 ist die Zulassung Z-41.3-689 zu beachten!  
[www.schulte-todt.de](http://www.schulte-todt.de)

Die Zulassung zur Absperrvorrichtung ST-ADW nebst der Montage u. Betriebsanleitung befinden sich auf unserer Homepage.

Der Punkt 3.9 der Zulassung zu Absperrvorrichtungen hinsichtlich der Krafteinleitung ist zu achten!  
Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklungen, Änderungen in Vorschriften und Normen sowie Irrtümer vorbehalten. Mit Erscheinen dieses Dokumentes verlieren alle bisherigen Dokumente ihre Gültigkeit.